



Max Konrad und Ramona Widmer (von links) nehmen die Urkunde für ihren Erfolg beim Planspiel Börse gemeinsam mit Karl-Heinz Höre von der Sparkasse Stockach und Berufsschulleiter Karl Beirer entgegen. Auf dem Bild fehlt Marina Weber. BILD: PRIVAT

Zur Siegerehrung nach Berlin

Beim Planspiel Börse schafften es drei Stockacher Schüler bundesweit auf den dritten Platz

Stockach – B wie Börse; B wie Berlin. Für Max Konrad, Marina Weber und Ramona Widmer kam bei der bundesweiten Siegerehrung des Planspiels Börse beides zusammen. Die Berufsschüler belegten bei dem Wettbewerb der Sparkasse den dritten Platz, indem sie ihr virtuelles Startkapital in Höhe von 50 000 Euro um 19 Prozent steigern konnten. Für sie und die 35 500 konkurrierenden Schülerteams war der Startschuss am 1. Oktober des vergangenen Jahres: Von nun an galt es, mit dem geschickten An- und Verkauf von Wertpapieren einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen. Nach eigener Darstellung

der Veranstalter stehen beim Planspiel Börse inzwischen Anlagestrategien mit nachhaltiger Entwicklung im Mittelpunkt. Für Spannung sorgten dabei die Kursbewegungen an den weltweiten Börsen, die sich unmittelbar auf die Aktien der Schüler übertrugen. Das größte Börsenlernspiel Europas brachte die Teilnehmer so in Kontakt mit Finanz- und Wirtschaftsthemen und gab ihnen die Möglichkeit, sich selbst auf dem Wertpapiermarkt auszuprobieren. Ganz ohne Risiko, dafür aber mit persönlicher Unterstützung durch die regionale Sparkasse vor Ort, schreiben die Veranstalter in einer Mitteilung.

Als im Dezember die Sieger fest standen, gab es für „Die Wollnys“, wie sich die Stockacher Berufsschüler selbst nannten, gleich dreimal Grund zu feiern. Neben dem ersten Platz in der

hausinternen Wertung der Sparkasse Stockach, schafften sie es auch in Baden-Württemberg und Deutschland aufs Siebertreppchen und traten nun die Reise zur Urkundenverleihung nach Berlin an. „Es war einfach eine super Leistung“, strich Karl-Heinz Höre von der Stockacher Sparkasse heraus.

Nach der Ankunft am Flughafen Tegel stand für Ramona Widmer, Marina Weber und Max Konrad zunächst das Kennenlernen der Metropole auf dem Programm: „Es begann mit einer Stadt-Rallye“, erzählt der 17-jährige Max. Danach durften er und seine Mitschülerinnen sich ganz praktisch beim Seifenkistenbauen unter Beweis stellen. Ein Restaurant bot den passenden Rahmen für die Siegerehrung durch den Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes Georg Fahrenschon.